



VISION

5. Kernaussage

Regelmässig berichten wir über unsere Vision für die Kirchgemeinde - «Als Kirchgemeinde wollen wir ein Stück Leben miteinander teilen.»

Diese Aussage finde ich erst einmal wenig griffig. Welches Stück unseres Lebens wollen oder sollen wir in welchem Umfang teilen? Beim zweiten Blick fällt mir auf, dass die Kernaussage dennoch sehr klar und realistisch ist. Klar ist, das Teilen gehört um der Teilhabe willen zu unserer Gemeinschaft. Sehr realistisch ist, dass weitestgehend offen bleibt, in welchem Umfang welches Stück des Lebens geteilt werden soll.

Ein Stück meines Lebens teile ich in meiner Ehe, mit meinen Kindern, in meinem Arbeitsumfeld, mit meinen Freundschaften - und mit meiner Kirchgemeinde? Die Kernaussage ist aus meiner Sicht nicht nur eine Aufforderung zum Teilen. Mit ihr verbindet sich der Wunsch, dass bei unserer Aufzählung, mit wem wir teilen, selbstverständlich die Kirchgemeinde dazugehört.

Wenn ich das zu teilende Stück Leben beschreiben sollte, fällt mir als erstes Lebenszeit ein, die geteilt werden kann. Ich erlebe in unserer Gemeinde eine hohe Bereitschaft, Zeit zu teilen. Momentan überlegen Mitglieder der Kirchen-

pflege, wer ab der Wahlperiode 2017 für dieses Amt weiterhin zur Verfügung steht. Häufig ist es eine Frage der Zeit, ob ein weiteres Engagement in der Kirchenpflege infrage kommt. Es ist selbstverständlich, dass das Stück Lebenszeit, welches in der Kirchgemeinde eingesetzt werden kann, nicht immer gleich gross und auch nicht immer gleich gefüllt ist. Es gehört zur Gegenwart und Vision unserer Gemeinde, dass immer wieder andere Personen ein Stück ihrer Lebenszeit teilen und sich engagieren.

Ein wesentliches Stück unseres Lebens ist auch mit unseren materiellen Möglichkeiten verbunden. An dieser Stelle zu teilen, ist für die Arbeit unserer Kirche und ihrer Hilfswerke wichtig. Es gibt viele Menschen, die mit Kirchensteuern und Spenden ihre materiellen Möglichkeiten teilen und unsere Arbeit mittragen. Diese Form des Teilens gehört für mich auch zur 5. Kernaussage unserer Vision.

Es ist wohl wenig entscheidend, ob Zeit oder Geld, ob in kleinerem oder grösserem Umfang geteilt wird. Entscheidend ist, dass wir ein Stück aus der Mitte unseres Lebens teilen und damit auch teilhaben am Leben in unserer Kirchgemeinde.

BURKHARD WITTIG, SOZIALDIAKON